



**MGN**  
MILCHGENOSSENSCHAFT  
NIEDERÖSTERREICH

**Mitgliederinformation**  
**24. November 2016**

**Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!**  
**Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!**

### **Positive Preisentwicklung am Milchmarkt!**

Die Preise auf den Rohstoffmärkten ziehen weiter an! Sowohl der ife Rohstoffwert ist im Oktober 2016 um 3,5 Cent auf mittlerweile 34,2 Cent gestiegen, als auch der Gesamtindex für Molkereiprodukte an der internationalen Handelsplattform GlobalDairyTrade (GDT) ist erneut um 4,5% gestiegen. Diese Entwicklungen sind in erster Linie auf den globalen Rückgang der Milchproduktion zurückzuführen und nicht auf eine anziehende Nachfrage. Auch innerhalb Europas ist die Anlieferung weiterhin rückläufig. Aufgrund dieser Entwicklungen sind die Preise auf den Spotmärkten enorm gestiegen. Nur mit größter Mühe war es möglich, die Preise im Handel sehr zögerlich wieder in die Nähe jenes Niveaus zu bringen, von welchem im Frühjahr 2016 der Preisabsturz erfolgte. Diese Prozedur wurde natürlich in den Medien wieder thematisiert. Jeder verschweigt dabei, dass bei einer Erhöhung des Trinkmilchpreises um 10 Cent nur 10 Prozent des gesamten Milchvolumens betroffen sind! Hier haben wir gemeinsam einen enormen Aufklärungs- und Erklärungsbedarf!

Aufgrund der oben angeführten Marktentwicklungen wird der Preis für gentechnikfreie Qualitätsmilch **ab 1. Dezember 2016** um **1 Cent netto** erhöht. Der Auszahlungspreis beträgt somit 30 Cent netto bzw. 33,90 Cent brutto. Der Preis für Biomilch erhöht sich um **1,5 Cent** auf 42 Cent netto bzw. 47,46 Cent brutto.

### **Funktionäre beschließen Ergänzung zur Richtlinie zur gentechnikfreien Produktion von Milch**

Wie bereits im Vorfeld informiert, darf ab 1. Jänner 2017 nur mehr Soja aus europäischer Herkunft verfüttert werden. Die Funktionäre haben daher in der Sitzung vom 14. November 2016 mehrheitlich die Ergänzung der Richtlinie beschlossen.

### **Einsatz von Soja bzw. Sojaprodukten**

Ab 1.1.2017 werden in der Rinderviehütterung Soja bzw. Sojaprodukte (in erster Linie Sojaextraktionsschrot) ausschließlich aus europäischer Herkunft eingesetzt.

Die Kennzeichnung der Herkunft ist auf den Etiketten bzw. Warenbegleitpapieren der Futtermittel ersichtlich. Es muss ein Hinweis zur europäischen Herkunft vorhanden sein, die Kennzeichnung „Donau Soja“ entspricht ebenfalls. Dies gilt sowohl für Einzelfuttermittel (Soja lose oder verpackt) als auch für Mischfuttermittel, die Soja enthalten.

Ausnahmen dazu sind nur bei Produktionszweigen möglich, die eindeutig räumlich getrennt sind.

Die Überprüfung des Futtermitelesatzes auf den landwirtschaftlichen Betrieben erfolgt im Rahmen der Kontrolle der gentechnikfreien Produktion durch die agroVet GmbH.

Wir ersuchen um eine dementsprechende Umsetzung der Vorgaben und bitten um Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns, Sie bei unseren kommenden Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen, wünschen Ihnen eine geruhsame Vorweihnachtszeit und verbleiben mit der Hoffnung auf weiter steigende Bauernmilchpreise

mit freundlichen Grüßen

ÖKR LKR Johann Krendl e.h.  
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.  
Geschäftsführer

## Milchgeld - Anlageblatt

### MILCHPREIS FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSSTUFE - ab 1. Dezember 2016

(Ust - pauschaliert = 13 %)

Beispiel für 1kg Milch: 4,2 % Fett u. 3,4 % Eiweiß

<i>S-Klasse, Haltestellenbonus Stufe 1</i>	Menge	Einheit	Preis		
			je Einheit Cent	4,2%FE/3,4%EE GVO-frei	4,2%FE/3,4%EE Biomilch
Grundpreis je kg	1,00	kg	0,680	0,68	0,68
Preis je Fetteinheit	4,20	FE	3,060	12,85	12,85
Preis je Eiweißeinheit	3,40	EE	3,815	12,97	12,97
Qualitätszuschlag S-Klasse je kg **)	1,00	kg	1,454	1,45	1,45
Gentechnikfrei-Zuschlag	1,00	kg	1,000	1,00	1,00
Haltest.-Bonus (ab Ø 250 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,545	0,55	0,55
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 400 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	0,908		
oder Haltest.-Bonus (ab Ø 1000 kg je Tag und HSt.)	1,00	kg	1,126		
zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 1	1,00	kg	0,500	0,50	0,50
oder zusätzl. Haltestellen-Bonifikation je kg *)Stufe 2+3	1,00	kg	1,000		
Biomilchzuschlag	1,00	kg	12,000		12,00
<b>Netto - Molkereipreis</b>				<b>30,00</b>	<b>42,00</b>
13% Ust (pauschalierte Betriebe)				3,90	5,46
<b>Brutto - Molkereipreis</b>				<b>33,90</b>	<b>47,46</b>
<b>Abschläge: (je kg)</b>					
AMA - Marketingbeitrag		kg	-0,300	-0,30	-0,30
13% Umsatzsteuer Abzüge				-0,04	-0,04
<b>Abzüge inkl. Ust</b>				<b>-0,34</b>	<b>-0,34</b>
<b>Auszahlungsbetrag</b>				<b>33,56</b>	<b>47,12</b>

#### QUALITÄTSZUSCHLÄGE ab 1. April 2014 je kg (zuzüglich Ust)

<b>S-Klasse</b>	Keimzahl <b>bis 50.000</b>	Zellzahl <b>und bis 250.000</b>	Cent <b>1,454</b>
-----------------	-------------------------------	------------------------------------	----------------------

**\*\*)** Der Qualitätszuschlag S-Klasse wird bei Erreichen einer durchschnittlichen Keimzahl bis 50.000 und einer durchschnittlichen Zellzahl bis 250.000 gewährt. Liegt eine hemmstoffpositive Probe vor oder ist die Rohmilch auch nur vorübergehend nicht verkehrsfähig, kann eine Einstufung in die Bewertungsstufe S oder die Bewertungsstufe 1 nicht erfolgen.

#### QUALITÄTSABZÜGE ab 1. April 2014 je kg (zuzüglich Ust)

Bewertungsstufen	Keimzahl	Zellzahl	Cent
1.	50.001 - 100.000	250.001 - 400.000	
2 a.	100.001 - 200.000	400.001 - 500.000	3,634
2 b.	über 200.000	über 500.000	7,267

Hemmstoff positiv Mindestabzug € 250,-	}	Cent
Milch nicht verkehrsfähig		7,000

Als Fixkostenbeitrag wird ein Monatspauschale von € 7,27 - (+ Ust) einbehalten.

Für Abhofabholungen wird € 1,21 je Abholung, jedoch maximal € 18,15 mtl. (+ Ust) einbehalten.

\*) erreicht ein Lieferant einer Haltestelle bzw. Hofabsaugung aufgrund seiner eigenen Anlieferung alleine die erforderliche Milchmenge, so bekommt er eine zusätzliche Bonifikation.